

Was vorhanden ist, heißt es besser zu nutzen. Die neu hinzukommenden Aggregate müssen eine höhere Effektivität erreichen. Der Weg besteht also auch hier in der Intensivierung. Es kommt jetzt darauf an, durch gute Pflege und rechtzeitige vorbeugende Instandhaltung, durch die Bereitstellung der notwendigen Ersatzteile die Nutzungsdauer der eingesetzten landwirtschaftlichen Maschinen zu erhöhen. Das trägt dazu bei, den Produktionsverbrauch in der gesamten Volkswirtschaft zu senken. Zugleich geht es um eine solide Qualität neuer Maschinen, um Konstruktionen, die hohe Leistung, lange Lebensdauer und zuverlässige Arbeit gewährleisten.

Unter den Gesichtspunkten volkswirtschaftlicher Effektivität muß man auch die Entwicklung der Tierproduktion sehen. Ausschlaggebend ist das höhere Eigenaufkommen an Futter. Dafür muß alles getan werden. In diesem Sinne gilt es, mit noch größerer Konsequenz das Futterangebot zu bereichern. Das erfordert, sowohl effektive Futterpflanzen anzubauen als auch Haushaltsabfälle und andere Reserven gezielter zu nutzen. Alle für die Fütterung geeigneten Stoffe müssen voll verwertet und in rationeller Weise für die industrielle, aber auch für die herkömmliche und die individuelle Tierhaltung eingesetzt werden.

Der in den achtziger Jahren notwendige Leistungsanstieg verlangt vor allem größere Erträge auf den Feldern und höhere Leistungen in den Ställen. Er setzt eine steigende Arbeitsproduktivität und ein besseres Verhältnis von Aufwand und Ergebnis voraus. Das Ziel ist, 1985 43,2—43,7 Dezitonnen Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu ernten, also die Produktion pro Jahr um 0,2—0,3 Dezitonnen je Hektar zu erhöhen. Dazu müssen die Ertragsmöglichkeiten des Bodens und der Pflanzen noch besser ausgeschöpft werden, was stabile Anbauverhältnisse und feste Fruchtfolgen voraussetzt.

Größte Aufmerksamkeit erfordert die Nutzung des Bodens. Man kann ihn nicht vermehren, aber seine Fruchtbarkeit läßt sich durch gute Qualität der Arbeit und den rationellen Einsatz von gesellschaftlichen Mitteln auf der Grundlage der modernen Wissenschaft und Technik erhöhen. Nicht außer acht gelassen werden darf die Abhängigkeit der landwirtschaftlichen Erzeugung von der Witterung. Diese Eigenheiten berücksichtigen wir bei der weiteren Intensivierung. Deshalb hat für die Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis die Steigerung der Produktion besonderes Gewicht. Die langfristigen Programme der effektiven Bodennutzung, die in allen LPG und VEG der Pflanzenproduktion sowie in den Kreisen zu erarbeiten sind, nehmen ganz in diesem Sinne bei der geplanten Ertragssteigerung einen wichtigen Platz ein. Auf das unumgängliche Maß beschränkt werden muß die Verwendung von land- und forstwirtschaftlichem Boden für andere Zwecke. Die neuen gesetzlichen Regelungen sind dafür überall konsequent anzuwenden.

Wir brauchen höhere und stabilere Erträge bei allen landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. Volkswirtschaftlich steht dabei die Getreide- und Grundfuttererzeugung an